

## **Beratungskompass Bremen**

—

## **Institutionen und Projekte in Bremen Ost**



Herausgeber:  
Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen (KSKP)  
Der Senator für Inneres und Sport  
Contrescarpe 22 - 24  
28203 Bremen  
Tel.: 0421 / 361 - 96 531 und 0421 / 361 - 12 332  
E-Mail: [kskp@inneres.bremen.de](mailto:kskp@inneres.bremen.de)

Stand: April 2009

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit unterschiedlicher Akteure. Um diese möglichst wirkungsvoll und nachhaltig zu gestalten, ist eine optimale Vernetzung aller Beteiligten von großer Bedeutung. Dieser Gedanke wurde u.a. von einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe aufgegriffen und in die Entwicklung des Handlungskonzeptes „Stopp der Jugendgewalt“ mit einbezogen. Das Konzept sieht neben den Handlungsfeldern Prävention, Intervention, Strafverfolgung und Resozialisierung auch die Optimierung der Vernetzung und Kooperation zwischen den Ressorts und mit weiteren Partnern vor.

Ziel des Beratungskompasses ist es, durch Vernetzung und Zusammenarbeit die Wirksamkeit der Aktivitäten unterschiedlicher und mit dieser Zielgruppe befassten Institutionen zu steigern. Er stellt das bestehende Netzwerk transparent und übersichtlich dar und bietet damit allen Nutzern die Möglichkeit, Hilfen und Ansprechpartner gezielt auszuwählen. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung interdisziplinärer koordinierter Reaktionen auf normabweichendes Verhalten.

Parallel dazu ermöglicht der Beratungskompass jedem interessierten Bürger einen schnellen und kompakten Überblick über die vielfältigen Beratungs-, Betreuungs- und Begleitungsangebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt Bremen sowie auf Stadtteilebene.

Zusätzlich bietet der Beratungskompass vielfältige Informationsmöglichkeiten für Kinder, Eltern und Lehrer. Über die Kooperationsstelle Kriminalprävention können bei Bedarf Kontakte zwischen Ratsuchenden, passenden Trägern und Einrichtungen hergestellt werden. Rein kommerzielle Anbieter und Einrichtungen werden im Beratungskompass nicht berücksichtigt. Allerdings können die im Beratungskompass erfassten Institutionen im Einzelfall an diese Einrichtungen verweisen, wenn sinnvolle Hilfen und Beiträge leisten können.

Der Beratungskompass ist im Rahmen eines studentischen Praktikums beim Senator für Inneres und Sport entstanden. Die aufgeführten Institutionen und Projekte sowie deren ausführliche Beschreibung und Kontaktdaten basieren auf einer Internetrecherche. Die Inhalte der dargestellten Angebote wurden nicht im Einzelnen geprüft.

Sie können sich während der Geschäftszeit mit der Kooperationsstelle Kriminalprävention in Verbindung setzen, die den Kontakt zum gewünschten Ansprechpartner herstellen kann.

## **Inhalt „Ost“**

### **Institutionen von A bis Z**

#### **A**

---

Ambulante Drogenhilfe Bremen – Ost

Amt für Soziale Dienste Hemelingen Osterholz

Amt für Soziale Dienste Vahr Schwachhausen Horn

#### **B**

---

Bremer Familienkrisendienst

#### **H**

---

Hans-Wendt-Stiftung Bremen

Haus der Familie Hemelingen

Haus der Familie Horn Lehe

Haus der Familie Tenever

Haus der Familie Vahr

#### **J**

---

Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei Ost

Jugendgerichtshilfe Ost

#### **P**

---

Polizei Bremen – Steuerung Prävention

Polizei Ost

Polizei, Zentraler Jugendbeauftragter

#### **T**

---

TOA-Hemelingen

TOA-Ost  
TOA-Tenever  
TOA-Vahr

## **V**

---

VHS Ost

## **Projekte**

---

Projekt „*Kinder stark machen*“

Projekt „*Nicht mit mir*“

Projekt „*TippTapp*“

<b>Angebot</b>	<b>Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH - Ost</b>
<b>Adresse</b>	<b>Drogenhilfezentrum Bremen-Ost</b> Wilhelm-Leuschner-Str. 27 28329 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 98 9 7 9 – 50
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.adhb.de">www.adhb.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@adhb.de">info@adhb.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Drogenabhängige und Gefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	Die Ambulante Drogenhilfe Bremen bietet: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drogenberatung und Psychosoziale Begleitung</li> <li>• Sondierungsberatung und Ausstiegshilfen für SGB II-Hilfeempfänger</li> <li>• Unterstützung während der Mutterschaft vom 1. bis zum 3. Lebensjahr</li> <li>• Unterstützung bei Problemen des täglichen Lebens</li> <li>• Vorbereitung und Vermittlung von Entzugsbehandlungen</li> <li>• Vorbereitung und Vermittlung ambulanter, -teilstationärer oder stationärer medizinischer Rehabilitation und modularer Kombinationsbehandlungen</li> <li>• Vorbereitung und Vermittlung einer ambulanten Langzeittherapie in niedersächsischen 'Bäuerlichen Familienbetrieben'</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach substituierenden Ärzten und Kooperation</li> <li>• Begutachtung und Vermittlung zur Teilnahme am 'Betreuten Wohnen'</li> </ul>

<b>Angebot</b>	<b>Amt für Soziale Dienste – Hemelingen/Osterholz</b>
<b>Adresse</b>	<b>Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz</b> Pfalzburger Straße 69a 28207 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 3976
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de">sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Das Amt für Soziale Dienste mit seinen Sozialzentren ist der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales untergeordnet. Es bietet Hilfe in besonderen Lebenslagen.</p> <p>Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe (Kuren), Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege u.a.</p> <p>Dem Amt für soziale Dienste sind zusätzlich untergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilung "Fachdienst Junge Menschen"</li> <li>• Jugenddelinquenz/Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren</li> <li>• Erziehungsberatungsstellen</li> <li>• Kinder- und Jugendschutztelefon</li> <li>• Abteilung „Selbsthilfe- und Projektförderung“</li> <li>• Abteilung "Fachdienst Soziales"</li> <li>• Zentrale Fachstelle Wohnen</li> <li>• u.a.</li> </ul>

<b>Angebot</b>	<b>Amt für Soziale Dienste – Vahr/ Schwachhausen/ Horn-Lehe</b>
<b>Adresse</b>	<b>Sozialzentrum Vahr/ Schwachhausen/ Horn-Lehe</b> Stadtbereiche Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Borgfeld, Oberneuland Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a 28329 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 19500
<b>Fax</b>	(0421) 361 19899
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de">sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Das Amt für Soziale Dienste mit seinen Sozialzentren ist der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales untergeordnet. Es bietet Hilfe in besonderen Lebenslagen.</p> <p>Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe (Kuren), Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege u.a.</p> <p>Dem Amt für soziale Dienste sind zusätzlich untergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilung "Fachdienst Junge Menschen"</li> <li>• Jugenddelinquenz/Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren</li> <li>• Erziehungsberatungsstellen</li> <li>• Kinder- und Jugendschutztelefon</li> <li>• Abteilung „Selbsthilfe- und Projektförderung“</li> <li>• Abteilung "Fachdienst Soziales"</li> <li>• Zentrale Fachstelle Wohnen</li> <li>• u.a.</li> </ul>



<b>Angebot</b>	<b>Bremer Familienkrisendienst</b>
<b>Adresse</b>	Bremer Familienkrisendienst Horner Heerstraße 19 28359 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 243 50 27
<b>Telefax</b>	(0421) 243 50 28
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.bfk-bremen.de">www.bfk-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:team@bfk-bremen.de">team@bfk-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Kindern oder Jugendlichen in akuten oder latenten Krisen
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p><b>Das Konzept</b></p> <p>Der Bremer Familienkrisendienst ist eine Maßnahme nach § 27 SGB VIII. Der Familienkrisendienst arbeitet mit einem Programm der Familienaktivierung, das am Lebensort der Familie stattfindet.</p> <p><b>Die Adressaten</b></p> <p>Die Familienaktivierung richtet sich an Familien mit Kindern oder Jugendlichen in akuten oder latenten Krisen. Diese Situationen können gekennzeichnet sein durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Gefahr des Auseinanderbrechens der Familie (Fremdplatzierung ist angezeigt)</li> <li>• Gewalt in der Familie</li> <li>• Rückführung einzelner Familienmitglieder in den Familienverbund</li> </ul> <p><b>Die Ziele</b></p> <p>Krisen bringen auch Kräfte zu ihrer Lösung hervor. Oberstes Ziel ist es, die familieneigenen Kräfte zu aktivieren, um so das bedrohte Familiensystem mittel- und langfristig zu stabilisieren. Im Einzelnen geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Fremdunterbringung von Kindern</li> <li>• Klärung der krisenhaften Ausgangssituation und gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven</li> </ul>

- Förderung der Kommunikation innerhalb der Familie
- Organisation eines stabilen Kommunikationssystems von betreuenden Diensten und Institutionen (abgestimmt auf die Zielvorstellungen der Familie)
- Suche nach Vernetzungsmöglichkeiten familienunterstützender Maßnahmen im Umfeld der Familie.

### **Die Leistungen**

Die Familienaktivierung dauert in der Regel sechs Wochen. Das intensive Kompaktprogramm wird durchgeführt von erfahrenen pädagogischen Fachkräften mit einer zweijährigen Ausbildung in ressourcen- und lösungsorientierter sozialer Arbeit. Der Familienkrisendienst kann über eine zentrale Rufnummer (0421-243 50 27) Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 18:00 Uhr angefragt werden. Nach Aufnahme ins Programm nimmt der Familienkrisendienst innerhalb von 24 Stunden Kontakt zu der Familie auf.

- Der Krisendienst ist für die zu betreuende Familie über eine eigene Notrufnummer rund um die Uhr erreichbar
- Für jede Familie sind jeweils zwei Mitarbeiter des Krisendienstes zuständig (um Ausfälle durch Krankheit oder Urlaub zu vermeiden). Die Entscheidung, ob beide Mitarbeiter direkt mit der Familie zusammenarbeiten, wird nach Sachlage vom Familienkrisendienst getroffen
- Die Gesamtheit der Familie, ihre vielfältigen Lebensbezüge und Lebensfelder sind ständiger Bezugspunkt.
- Für die Dauer der Maßnahme erhält die Familie Beratung, Unterstützung und Begleitung
- Zu Beginn des Prozesses wird mit der Familie ein Kontrakt mit Zielvereinbarung erstellt, der dem Amt für Soziale Dienste (AfSD) zugeht
- Es wird ein Abschlussbericht mit den Ergebnissen des Prozesses erstellt. Bei Bedarf werden Empfehlungen für Anschlussmaßnahmen gegeben

<b>Angebot</b>	<b>Hans-Wendt-Stiftung Bremen</b>
<b>Adresse</b>	Hans-Wendt-Stiftung Hauptverwaltung Am Lehester Deich 17-21 28357 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 24 33 60
<b>Telefax</b>	(0421) 24 33 630
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.hans-wendt-stiftung.de">www.hans-wendt-stiftung.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:verwaltung@hans-wendt-stiftung.de">verwaltung@hans-wendt-stiftung.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Kinder, Jugendliche, Eltern sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu tun haben
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Hans-Wendt-Stiftung ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe in Bremen. Mit über 250 MitarbeiterInnen organisiert die Stiftung ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien.</p> <p>Die Tätigkeiten und Leistungen der Hans-Wendt-Stiftung beziehen sich auf folgende Bereiche:</p> <p><b>Freizeitangebote</b></p> <p>Die Kinder- und Jugendfarm ist ein Freizeitangebot für Kinder- und Jugendliche aus den umliegenden Stadtteilen und aus Bremen.</p> <p><b>Hilfen zur Erziehung</b></p> <p>Im Bereich Hilfen zur Erziehung bietet die Hans-Wendt-Stiftung ein breites Spektrum an Maßnahmen. Diese umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante Hilfe - Betreutes Wohnen für junge Straffällige</li> <li>• Ambulante Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>• Familienkrisendienst - „Familie im Mittelpunkt“</li> <li>• Sozialpädagogische Familienhilfe</li> <li>• Integrationshilfe für Kinder in Kindergärten bei kognitiven, motorischen, sprachlichen und/oder sozial-emotionalen Schwierigkeiten</li> </ul>

- Integrierte Heilpädagogische Tageserziehung
- Trainings-Angebote wie z.B. Training sozialer Kompetenzen für schulpflichtige Kinder, Training der elterlichen Erziehungskompetenz, u.a.

### **Kindergarten & Hort**

Die Hans-Wendt-Stiftung betreibt 5 Kindertagesheime und ein Hortprojekt im Stadtgebiet Bremen.

### **Wohneinrichtungen**

Zwei Wohn- und Betreuungseinrichtungen für psychisch auffällige Jugendliche und junge Erwachsene und eine Jugendwohngemeinschaft bieten Hilfe in schwierigen Situationen

### **Vermietungen**

Im Eigentum der Hans-Wendt-Stiftung befinden sich Räumlichkeiten / Häuser, die auch gerne an externe Nutzer vermietet werden.

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie Hemelingen</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie im Familienzentrum MOBILE Hinter den Ellern 1a 28309 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 16601 und (0421) 361 16602
<b>Telefax</b>	(0421) 361 16605
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-familienzentrum.mobile@afsd.bremen.de">hdf-familienzentrum.mobile@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie Horn Lehe</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie im Familientreffpunkt Am Lehester Deich 17 28357 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 257 48 38
<b>Telefax</b>	(0421) 361 19899
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-horn-lehe@afsd.bremen.de">hdf-horn-lehe@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie, Tenever</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie Pirmasenser Str. 24-26 28325 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 421562
<b>Telefax</b>	(0421) 421562
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-tenever@afsd.bremen.de">hdf-tenever@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie, Vahr</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie Berliner Freiheit 10 28327 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 3507
<b>Telefax</b>	über VHS-Ost: (0421)361-89529
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-vahr@afsd.bremen.de">hdf-vahr@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>



<b>Angebot</b>	<b>Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei-Ost</b>
<b>Adresse</b>	<p>Polizeiinspektion Ost  Christernstraße 16  28195 Bremen</p> <p><b>Jugendbeauftragter Ost</b></p>
<b>Telefon</b> <b>E-Mail</b>	<p>(0421) 3 62 160 02</p> <p><a href="mailto:jugendbeauftragter.ost@polizei.bremen.de">jugendbeauftragter.ost@polizei.bremen.de</a></p>
<b>28195</b>	Ansprechpartner nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, Lehrer und alle Institutionen, die mit Jugendkriminalität im weitesten Sinne Berührung haben.
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei Bremen koordinieren regionale Maßnahmen und den Informationsaustausch mit anderen Jugendschutzdienststellen, -behörden und Institutionen des Jugendrechts und der Jugendpflege. Sie sammeln und analysieren Informationen zur Kriminalitätslage, erarbeiten Strategie- und Handlungskonzepte zur Prävention und Repression für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, sind in Gremien des Täter-Opfer-Ausgleichs beteiligt und können Hinweise und Tipps zu Präventionsfragen geben.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Amt für Soziale Dienste, Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren, Ost</b>
<b>Adresse</b>	<p>Sozialzentrum Vahr/ Schwachhausen/ Horn-Lehe          Wilhelm-Leuschner-Str. 27          28327 Bremen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftszimmer          Tel.: (0421) 361-19811</li> <li>• Osterholz-Tenever, Blockdiek          Tel.: (0421) 361-19830</li> <li>• Hemelingen, Sebaldsbrück, Mahndorf, Arbergen, Hastedt          Tel.: (0421) 361-19837</li> <li>• Schwachhausen, Vahr, Horn-Lehe, Borgfeld, Oberneuland          Tel.: (0421) 361-19826</li> </ul>
<b>Homepage</b>	<a href="http://www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html">www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html</a>
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche Straftäter; bei Bedarf auch Eltern und Freunde
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe bieten Beratung und Unterstützung für Jugendliche in jeder Phase des Strafverfahrens, d.h. vor, während und nach dem Strafverfahren.</p> <p>Sie informieren frühzeitig über Möglichkeiten einer Schadenswiedergutmachung, Konfliktschlichtung oder eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA).</p> <p>Dem Jugendgericht versucht die Jugendgerichtshilfe ein möglichst objektives Bild der bisherigen Entwicklung und jetzigen Lebenssituation der betroffenen Jugendlichen zu geben. Die SozialarbeiterInnen machen dem Jugendgericht einen Vorschlag zur Entscheidung in jeweiligen Strafverfahren.</p> <p>Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei Fragen zu Wohnung, Schule, Ausbildung und Arbeit, u.a.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Polizei Bremen - Steuerung Prävention</b>
<b>Adresse</b>	Polizei Bremen - Steuerung Prävention In der Vahr 76 28329 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 362 16 507
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.polizei.bremen.de">www.polizei.bremen.de</a> , <a href="http://www.polizei.propk.de">www.polizei.propk.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:office@polizei.bremen.de">office@polizei.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p><b>laufende Projekte der Polizei Bremen:</b></p> <p><b>Projekt "Nicht mit mir!"</b></p> <p>Konzept zur Gewaltprävention an Schulen – „cool sein - cool bleiben.“</p> <p>Kontaktpolizisten bereiten Kinder ab der 4. Grundschulklasse auf gewalttätige und bedrohliche Situationen vor. Ziel in diesem Projekt ist es, Kinder nicht konfliktscheu werden zu lassen, sondern es geht um das Erlernen von Handlungskompetenzen in Gewaltsituationen.</p> <p>Denn: Täter suchen sich Opfer - keine Gegner!</p> <p><b>"Kinder stark machen"</b></p> <p>Präventionsprojekt gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern.</p> <p>Die Bremer Polizei, in Zusammenarbeit mit der Schule und Schattenriss e.V. und der Bremer Beratungsstelle arbeiten mit Schülern der Klassen 3 und 4 um sexuellen Missbrauch an Mädchen zu verhindern.</p>
<b>Ansprechpartner</b>	Zentraler Jugendbeauftragter: Tel.: (0421) 3 62 38 02 <a href="mailto:jugendbeauftragter@polizei.bremen.de">jugendbeauftragter@polizei.bremen.de</a>

<b>Angebot</b>	<b>Polizei Bremen – Dienststellen Ost</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Polizeiinspektion Ost</b>	<b>Polizeiinspektion Ost</b> In der Vahr 76 28329 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 16006
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.polizei.bremen.de">www.polizei.bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:office@polizei.bremen.de">office@polizei.bremen.de</a>
	<b>Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 16131</b>
<b>Reviere</b>	<b>Polizeirevier Schwachhausen</b> Parkallee 160 28 213 Bremen
	<b>Polizeirevier Horn</b> Berckstraße 10 28 359 Bremen
	<b>Polizeirevier Osterholz</b> Osterholzer Heerstraße 100 28 325 Bremen
	<b>Polizeirevier Hemelingen</b> Christernstraße 16 28 309 Bremen
	<b>Polizeirevier Vahr</b> In der Vahr 76 28 329 Bremen

**Öffnungszeiten der Polizeireviere**

Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr

Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr

Die Polizeireviere sind zu erreichen über den

**Zentralruf (0421) 362 0**

<b>Angebot</b>	<b>Polizei, Jugend- und Präventionsbeauftragte - Zentral</b>
<b>Adresse</b>	<p>Polizeirevier Vahr  In der Vahr 76  28329 Bremen</p> <p><b>Zentraler Jugendbeauftragter</b></p>
<b>Telefon</b> <b>E-Mail</b>	<p>(0421) 3 62 38 02</p> <p><a href="mailto:jugendbeauftragter@polizei.bremen.de">jugendbeauftragter@polizei.bremen.de</a></p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Ansprechpartner nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, Lehrer und alle Institutionen, die mit Jugendkriminalität im weitesten Sinne Berührung haben</p>
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei Bremen koordinieren regionale Maßnahmen und den Informationsaustausch mit anderen Jugendschutzdienststellen, -behörden und Institutionen des Jugendrechts und der Jugendpflege.</p> <p>Sie sammeln und analysieren Informationen zur Kriminalitätsslage, erarbeiten Strategie- und Handlungskonzepte zur Prävention und Repression für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, sind in Gremien des Täter-Opfer-Ausgleichs beteiligt und können Hinweise und Tipps zu Präventionsfragen geben.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Hemelingen</b>
<b>Adresse</b>	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Bürgerhaus Hemelingen Godehardstraße 4
<b>Telefon</b>	(0421) 7928 2891
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.toa-bremen.de">www.toa-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@toa-bremen.de">info@toa-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktklärung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung von Konflikten</li> <li>• Chancen für eine Einigung</li> <li>• psychologische Unterstützung in Krisensituationen</li> <li>• allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens</li> <li>• im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung</li> </ul> <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Ost</b>
<b>Adresse</b>	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Amt für Soziale Dienste Ost Wilhelm-Leuschner-Str. 27
<b>Telefon</b>	(0421) 7928 2891
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.toa-bremen.de">www.toa-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@toa-bremen.de">info@toa-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung von Konflikten</li> <li>• Chancen für eine Einigung</li> <li>• psychologische Unterstützung in Krisensituationen</li> <li>• allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens</li> <li>• im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung</li> </ul> <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>



<b>Angebot</b>	<b>Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Tenever</b>
<b>Adresse</b>	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Schulzentrum an der Koblenzer Str. Koblenzer Str. 15.  Wiedereröffnet vom 15.11.08 bis 30.04.09
<b>Telefon</b>	(0421) 7928 2896
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.toa-bremen.de">www.toa-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@toa-bremen.de">info@toa-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung von Konflikten</li> <li>• Chancen für eine Einigung</li> <li>• psychologische Unterstützung in Krisensituationen</li> <li>• allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens</li> <li>• im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung</li> </ul> <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie</p>

	sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.
--	---

<b>Angebot</b>	<b>Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Neue Vahr</b>
<b>Adresse</b>	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Neue Vahr Bürgerzentrum Berliner Freiheit 10 Wiedereröffnet vom 15.11.08 bis 30.04.09
<b>Telefon</b>	(0421) 7928 2891
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.toa-bremen.de">www.toa-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@toa-bremen.de">info@toa-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung von Konflikten</li> <li>• Chancen für eine Einigung</li> <li>• psychologische Unterstützung in Krisensituationen</li> <li>• allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens</li> <li>• im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung</li> </ul> <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden! Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie</p>

	sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.
--	---

<b>Angebot</b>	<b>Volkshochschule - Ost</b>
<b>Adresse</b>	<b>vhs Ost</b> Berliner Freiheit 10 28327 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 - 3566
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:ost@vhs-bremen.de">ost@vhs-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürger und Bürgerinnen
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Bremer VHS bietet ein breitgefächertes, hochwertiges und flächendeckendes Programm für alle Gruppen der Bevölkerung.</p> <p>Als Einrichtung mit kommunalem Auftrag ist die VHS unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie versteht sich als Weiterbildungs-, Kommunikations- und Begegnungsstätte. Die Bremer VHS fördert Dialog und Verständigung zwischen Jung und Alt, Frauen und Männern und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.</p> <p>Das Programm umfasst deshalb auch maßgeschneiderte Angebote für besondere Gruppen, z.B. für Jugendliche, für Ältere, für Zugewanderte oder für Erwerbslose.</p> <p>Die VHS bietet Kurse, Tages-, Wochenend-, Wochenseminare, Vorträge und Ausflüge, etc. zu folgenden Themen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbildung (z.B. Alphabetisierungskurse)</li> <li>• Deutsch als Fremdsprache und andere Kurse für MigrantenInnen</li> <li>• Berufliche Bildung</li> <li>• Gesundheit</li> <li>• Persönlichkeit und Psychologie u.a.</li> </ul> <p>Die VHS führt auch Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Eltern aus, so z.B. Seminare zur Stärkung sozialer Kompetenzen, Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstverteidigungskurse. Ziel ist auch die Verbesserung der Beziehung von Eltern und Kindern.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Projekt „Kinder stark machen“</b>
<b>Träger</b>	Polizei Bremen in Kooperation mit Schattenriss e.V.
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen und LehrerInnen der Klassen 3 und 4, Eltern
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p><b>Präventionsprojekt gegen den sexuellen Missbrauch an Kindern</b></p> <p>„Kinder stark machen“ wird seit Anfang 2005 von der Bremer Polizei in Kooperation mit Schattenriss e.V. angeboten. Das Projekt ist kostenlos.</p> <p>Es richtet sich an alle Kinder der Klassen 3 und 4.</p> <p>Die Dauer: 5 Wochen mit 2 Stunden pro Woche. Es wird mit der ganzen Klasse und z.T. auch mit getrennten Mädchen- und Jungengruppen gearbeitet. Geleitet wird es von 2 ausgebildeten Polizeibeamten, in der Regel einer Frau und einem Mann, die sich laufend zum Thema weiterbilden und auch während des Projektes von den Kolleginnen der Beratungsstelle Schattenriss begleitet und unterstützt werden.</p> <p>Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer ist beim Projekt anwesend und vertieft die Arbeit durch Unterricht zum Thema. Schulübergreifend werden für die Eltern Elternabende zur Information angeboten. Eltern können sich bei Fragen zum Projekt jederzeit an die durchführenden Beamten und die Beratungsstelle Schattenriss wenden. Fragen zu betroffenen Mädchen richten Sie bitte an Schattenriss, zu betroffenen Jungen an das Kinderschutzzentrum, Telefon: 700037.</p> <p>Ein Gespräch mit der Polizei über einen Verdacht führt zu einer Anzeige, weil die Polizei einen Strafverfolgungsauftrag hat. Die Schule bekommt auf Anfrage sowohl Fortbildung als auch Beratung zum Thema durch die Beratungsstelle.</p>

<p><b>Ansprechpartner</b></p> <p><b>Telefon</b></p> <p><b>E-Mail</b></p> <p><i>Fragen zu betroffenen Mädchen</i></p> <p><b>Telefon</b></p> <p><b>E-Mail</b></p> <p><i>Fragen zu betroffenen Jungen</i></p> <p><b>Telefon</b></p> <p><b>E-Mail</b></p>	<p><b>Polizei Bremen, Zentraler Jugendbeauftragter</b></p> <p>(0421) 362-3802</p> <p><a href="mailto:jugendbeauftragter@polizei.bremen.de">jugendbeauftragter@polizei.bremen.de</a></p> <p><b>Schattenriss e.V.</b></p> <p>Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen</p> <p>(0421) 617188</p> <p><a href="mailto:schattenriss.bremen@t-online.de">schattenriss.bremen@t-online.de</a></p> <p><b>Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V.</b></p> <p>Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen</p> <p>(0421) 70 00 37</p> <p><a href="mailto:kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de">kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de</a></p>
<p><b>Besonderheiten</b></p>	<p>Notfallkarte für Kinder</p> <p><a href="http://www.polizei.bremen.de/sixcms/media.php/13/notfallkarte.pdf">www.polizei.bremen.de/sixcms/media.php/13/notfallkarte.pdf</a></p>

<b>Angebot</b>	<b>Projekt „Nicht mit mir!“</b>
<b>Träger</b>	Polizei Bremen
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen und LehrerInnen
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Kontaktpolizisten bereiten Kinder auf gewalttätige Situationen vor.</p> <p>Unter dem Slogan "Cool sein – cool bleiben" haben sich Sozialarbeiter vom Frankfurter Kinderbüro, Schulpsychologinnen und die Frankfurter Polizei gemeinsam auf den Weg gemacht, ein den Bedürfnissen der Altersgruppe entsprechendes Konzept zu entwickeln. Damit wird Kindern und Jugendlichen die Chance eröffnet, Möglichkeiten eines gewaltfreien Widerstandes in Bedrohungssituationen zu finden. Das entwickelte Trainingskonzept geht von der Lebenswelt der Zielgruppe aus und nimmt die Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen und deren Berichte über Angsträume in der Stadt ernst. Aus ihren Erlebnisschilderungen wurden Rollenspiele entwickelt, bei denen die Kinder schnell entdecken können, wie sich Gewaltspiralen in Gang setzen, wie Konflikte eskalieren, dass es gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten gibt, und wie man es vermeidet, in Konfliktsituationen hineingezogen zu werden.</p> <p>Die Polizei Bremen hat dieses Konzept übernommen. Durch die HöfV wurden bislang 70 Kontaktpolizisten speziell ausgebildet. In jeder Polizeiinspektion stehen somit ausgebildete Beamte zur Verfügung, die auf Anfrage in der Lage sind, junge Menschen über Gewaltprävention zu informieren und in Form von Rollenspielen mit ihnen zu arbeiten.</p> <p>Bislang haben zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer von dem Programm Gebrauch gemacht.</p>
<b>Ansprechpartner</b>	Polizei Bremen, Zentraler Jugendbeauftragter
<b>Telefon</b>	(0421) 362-3802
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:jugendbeauftragter@polizei.bremen.de">jugendbeauftragter@polizei.bremen.de</a>



<b>Angebot</b>	<b>Projekt „TippTapp - Gesund ins Leben“</b>
<b>Träger</b>	Gesundheitsamt
<b>Zielgruppe</b>	Junge Familien bzw. „Risikokinder“
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p><b>Aufsuchende Beratung und Screening zum Kindeswohl</b></p> <p>Das Projekt ist ein sozialraumbezogenes Konzept der Frühprävention, das vor-ausschauende Beratung für Familien mit Säuglingen und Screening auf jugendhilferelevante Unterstützungsbedarfe verbindet.</p> <p><b>Projektziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Beratung zu Bedürfnissen des Kindes im jeweiligen Alter</li> <li>• Aushändigung schriftlicher Informationen (Broschüren, Merkblätter)</li> <li>• Hinführung an die einschlägigen Netzwerke des jeweiligen Wohnquartiers</li> <li>• Motivation zur Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen</li> <li>• Einschätzung der Familiensituation und des weiteren Entwicklungsumfelds des Kindes im Hinblick auf langfristige Beratungs- und Unterstützungsbedarfe</li> </ul> <p><b>Vorgehensweise:</b></p> <p>In ausgesuchten Wohnquartieren werden junge Eltern nach der Geburt ihres Kindes sowie im Alter des Kindes von 6 und 12 Monaten über einen Hausbesuch Beratung zu Gesundheits- und Erziehungsthemen sowie dem sozialen Netzwerk des Wohnumfelds angeboten. Dabei wird auch die Gewährleistung des Kindeswohls unter den konkreten Betreuungsverhältnissen eingeschätzt.</p>

<b>Ansprechpartner</b>	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Gesundheitsamt Horner Straße 60-70 28203 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 15 115 und (0421) 361 15 592
<b>Besonderheiten</b>	<b>Sprech- und Beratungszeiten</b> Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr